

# Gartenkalender Oktober

Stauden können im Oktober geteilt und umgepflanzt werden.

Die beste Pflanzzeit für laubabwerfende Gehölze beginnt mit dem Laubfall. Wurzelnackte Pflanzware ist erheblich preiswerter als getopfte Pflanzen.

Zwiebelblumen blühen zuverlässiger, wenn sie bis Ende Oktober in den Boden kommen. An den Pflanzstellen kann der Boden durch Einarbeiten einer Kompostgabe von ca. 3 l/m<sup>2</sup> verbessert werden. Die Pflanztiefe entspricht dem doppelten Zwiebeldurchmesser.

Kaltkeimer wie Bärlauch, Primeln und verschiedene andere Zierpflanzen werden jetzt ausgesät.

Auch die Samen von Wildgehölzen und Steinobst verlieren ihre Keimhemmung, wenn sie in feuchtem Sand der Winterwitterung ausgesetzt werden (stratifizieren). Johannisbeeren lassen sich einfach durch Steckhölzer vermehren

Empfindliche Kulturen können durch Frostschutzvlies vor den ersten Frösten geschützt werden. Da unter dem Vlies die Temperatur einige Grad höher ist als ohne Abdeckung, wachsen die Pflanzen weiter und die Anbau- und Erntesaison verlängert sich entsprechend

Eine Reihe von Pflanzen (Kartoffeln, Tomaten, Möhren, Gurken u.a.) vertragen keine Kalkgabe kurz vor dem Pflanzen. Muss der Boden aufgekalkt werden, ist dafür jetzt ein guter Zeitpunkt.

Beim Aufräumen des Gartens im Herbst sollte man daran denken, dass die im Garten überwinterten Nützlinge ein Winterquartier brauchen. In einem besenreinen Garten haben Schadinsekten im Frühjahr leichteres Spiel, weil die Gegenspieler fehlen.

Altes Laub und hängen gebliebene Früchte aus den Obstbäumen sollten rechtzeitig entfernt werden, da die an ihnen sitzenden Pilzsporen im Frühjahr sofort den Neuaustrieb befallen können. Auch abgestorbene Zweige und Äste sollten unbedingt entfernt werden, da Schadpilze und Schadinsekten von ihnen ausgehend die noch gesunden Teile der Gehölze befallen und auch eine Gefahr für die umstehenden Gehölze im Nachbargarten darstellen. Im September gegen Apfel- und Pflaumenwickler an den Bäumen angebrachte Wellpappgürtel werden gegen Monatsende abgenommen und vernichtet.

Mehrjährige Kräuter wie Schnittlauch, Thymian, Bergbohnenkraut oder Petersilie eignen sich zum Antreiben im Winter. Vor dem Antreiben benötigen sie eine Frostperiode. Da der Boden dann meist gefroren ist, werden die Wurzelballen jetzt ausgegraben, getopft und bis zum Antreiben an geschützter Stelle im Freien gelagert.

## **.Termine:**

**11. Oktober 2012 10.00 Uhr Freizeithaus Pistoriusstr.23**

Referent: Dipl.Ing.Reiner Alf Dietrich

Thema: Wie stelle ich meinen Garten erfolgreich auf biologische Anbauverfahren um?

*Im Oktoberheft der Zeitung „Der Gartenfreund“ werden die Termine der Veranstaltungen der Gartenfachberatung veröffentlicht. Alle interessierten Gartenfreunde können diese Veranstaltungen in allen Bezirksverbänden besuchen*

Frauenberger  
Stellv.,Bezirksgartenfachberater